

# Schulinternes Curriculum RSG Katholische Religionslehre 2014

## Einführungsstufe

### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Auf der Suche nach gelingendem Leben - Darf ich alles, was ich kann/will/wünsche?**

*(Zeitraum: ca. Zeitspanne zwischen Sommer- und Weihnachtsferien)*

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</li> <li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <p><b>Teil 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?</li> <li>• Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (z. B. Kurzfilme / Videoclips, Bilder, Texte)</li> </ul>

	<p>Glaubensaussagen (SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	<p>von Menschen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,</li> <li>erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,</li> <li>erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li> <li>erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,</li> <li>analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen als „Imago Dei“ – Nur wer vom Menschen redet, kann von Gott reden</li> <li>Was lässt menschliches Leben gelingen? - Die unbedingte Zusage Gottes an den Menschen in Jesus Christus</li> </ul> <p><b>Teil 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Selbstlosigkeit oder Selbstsucht?“ – Was ist ethisch besser?</li> <li>Einstieg in die Problematik ethischen Argumentierens und Urteilens über ausgewählte ethische Konflikte und Anforderungssituationen (z.B. Umgang mit Social media, Tierethik, Umgang mit Sexualität, Euthanasie, Gerechtigkeit, Frieden, Gentechnik, PID etc.)</li> <li>Grundlagen und Modelle ethischen Argumentierens und Urteilens</li> <li>Ethische Handlungsimpulse aus christlicher Sicht des Menschen</li> </ul> <p><b>Synthese</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Was im Leben wichtig ist - warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann</li> <li>Und was lässt mein Leben gelingen? (z.B.: Essay, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, Mein persönliches „Spiel des Lebens“ etc.)</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzfilm-/Bildanalyse</li> <li>evtl. Spielfilmanalyse (z.B. „Gnade“, „König der Fischer“, „Das Leben ist schön“, „Das Beste kommt zum Schluss“, ...)</li> <li>Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung</li> </ul>
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1).</li> </ul>		
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</li> <li>erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung,</li> <li>erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des</li> </ul>		

	<p>Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können,</li> <li>• erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive.</li> </ul>		<p>und Arbeit mit Dilemmata</p> <p><b>Mögl. Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Essay</li> <li>• z.B. Drehbuch für den „Film meines Lebens“</li> <li>• z.B. mein persönliches „Spiel des Lebens“</li> <li>• z.B. Debatte zu ausgewählten ethischen Konflikten</li> </ul>
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</li> </ul>		

## Unterrichtsvorhaben II:

**„Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ - Neue Annäherung an alte Geschichten bzw. Worauf ich mich verlassen kann in einer pluralistischen Welt.**

*(Zeitraum: ca. Zeitspanne zwischen Weihnachts- und Osterferien)*

### **Inhaltsfelder**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sach- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</li><li>• erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,</li><li>• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis,</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>  <b>Teil 1: Reflexion über die Bedeutung von Religion in der pluralistischen Gegenwart</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wo und wie begegnet mir Religion? – Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,...) und dem erfahrenen / diagnostizierten Relevanzverlust (ggf.: These von der „Rückkehr der Religion“)</li><li>• Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie)</li></ul>

	<p>Dimension der Gegenwart (SK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li> <li>deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</li> <li>unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen</li> </ul> <p><b>Teil 2: Annäherung an das christl.-jüd. Gottesbild und Einführung in die Methoden der Bibelauslegung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden der Bibelauslegung</li> <li>Der Schöpfungsmythos – Von der Vision einer erinnerten Zukunft bzw. „Macht euch die Erde untertan?“ – Über einen verantwortlichen Umgang mit Pflanze, Tier und Mensch in unserer Welt</li> </ul>
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)</li> <li>bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> <li>recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6),</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Den Schöpfer loben – zur Deutung des Feiertags im Judentum, Christentum und Islam (fakultativ)</li> <li>Der Sündenfall oder „Wer vom Baum der Erkenntnis isst, wird autonom“ – Reflexionen über Freiheit – Verantwortung – Schuld und Rechtfertigung</li> <li>Die Erzählung von der Sintflut oder „Ich setze meinen Bogen in die Wolken“ (fakultativ)</li> <li>Der Turmbau von Babel oder von der Hybris der Menschen (fakultativ)</li> <li>Evtl. weitere Erzählungen des AT</li> </ul> <p><b>Teil 3: Nichtchristliche Perspektiven auf Gott, Welt und Mensch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen des Gottes-, Welt- u. Menschenbildes im Islam</li> <li>Buddhistische/hinduistische Sichtweisen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende</b></p>

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).</li> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</li> </ul>		<p><b>Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren (histor.-kritk. Textauslegung, tieferpsycholog. Auslegung etc.) , rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung</li> <li>• Umfrage, Interview</li> <li>• Recherche in Bibliotheken und im Internet</li> <li>• Besuch einer Moschee / eines Tempels</li> </ul> <p><b>Mögl. Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen der Rechercheergebnisse</li> <li>• Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> </ul>
Handlungs- kompe-tenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> </ul>		

### Unterrichtsvorhaben III:

## „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind...“ – Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit

(Zeitraum: ca. Zeitspanne zwischen Oster- und Sommerferien)

### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sach- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li><li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,</li><li>• bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,</li><li>• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis.</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Verhältnis von Glaube und (Natur)Wissenschaft – ein Konfliktfeld?</li><li>• Der Fall Galileo Galilei</li><li>• Verschiedene Positionen zum Verhältnis von Religion / Theologie und Naturwissenschaft</li><li>• „Intelligent Design“ / „Kreationismus“ als Zugang zu einem angemessenen Verständnis der Bibel?</li><li>• Kann man Gott beweisen?</li><li>• Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt</li><li>• Zusammenführung: Glaube und NW – eine Abschlussdiskussion</li></ul>

	<p>erläutern ihre Bedeutung (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5)</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließung</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul> <p><b>Mögl. Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussdiskussion</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),</li> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>• erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen,</li> <li>• erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>• nehmen die Perspektive</li> </ul>		



	<p>anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).</li></ul>		
--	--	--	--





